

„Was ist Sucht?“

Kindern das Thema Sucht mit einem Bilderbuch erklären

Claudia Mikosz – Institut für Suchtprävention Wien

Onlineseminar, 28.9.2023

Inhalte und Schwerpunkte

- **Wie erkläre ich das Thema Sucht kindgerecht**
Was ist Sucht? Wie entsteht sie?
Vorstellung des Bilderbuches „Was ist Sucht?“

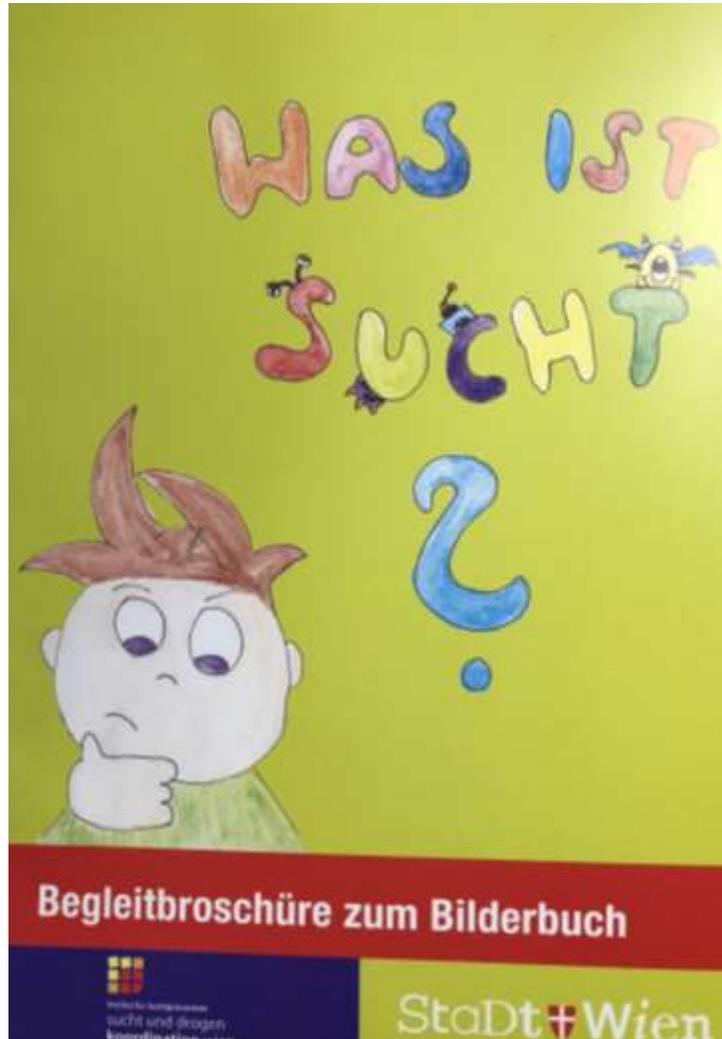
Was ist Sucht?

Ist Sucht eine Krankheit?



Bilderquelle: www.unsplash.com

Begleitbroschüre zum Bilderbuch



- Hintergründe und Ziele des vorliegenden Bilderbuches.
- Wie erkläre ich Kindern die Krankheit Sucht?
- Beispiele für die Arbeit mit dem Bilderbuch.
- Tipps zur Gesprächsführung mit Kindern.
- Umgang mit Fragen von Kindern.

Bilderbuch „Was ist Sucht“



Hallo!
Ich bin Alex und ich möchte Dir gerne
meine Familie vorstellen.



Das ist meine Mama, das ist mein Papa
und das ist unsere Katze Minki.



Wir leben in diesem kleinen roten Haus.
Mein Papa bringt mich jeden Tag
in die Schule.



Mama kann mich nicht mehr
in die Schule bringen.
Sie ist immer sehr müde und ungeduldig.
Wenn es ihr schlecht geht,
schreit sie mich oft an.
Das macht mich traurig.



Papa hat mir gesagt, dass sie krank ist.
Sie kann sich deshalb auch nicht
um mich kümmern.



Einmal hat Mama sogar vergessen,
mich von der Schule abzuholen.
Seitdem macht Papa alles.
Er bringt mich zur Schule
und holt mich wieder ab.
Papa ist immer für mich da.



Papa hat mir erklärt, warum Mama so ist.
Mama hat sich so verändert,
weil sie eine Sucht hat.
Ich bin nicht schuld.



Ich weiß jetzt, dass es viele verschiedene Süchte gibt. Manche Menschen sind süchtig nach Zigaretten, Alkohol, Essen, Glücksspiel oder Drogen.



Mama ist süchtig nach einer Droge,
die Heroin heißt.
Im Moment ist ihre Sucht so groß,
dass Mama zum Arzt muss.



Papa sagt, dass ich keine Angst haben muss.
Der Arzt wird Mama helfen,
die Sucht zu bekämpfen.



Papa und ich begleiten Mama.
Im Wartezimmer sitzen viele Menschen.
Sie alle brauchen Hilfe, weil sie ihre Süchte
loswerden wollen.



Seit Mama beim Arzt war,
ist ihre Sucht kleiner geworden.
Sie bekommt Medikamente und kann mit einer
Therapeutin über ihre Sorgen reden.



Mama geht es jetzt wieder besser.
Ich freue mich, wenn sie mich gemeinsam mit
Papa in die Schule bringt.



Wir können jetzt auch wieder gemeinsam
auf den Spielplatz gehen, weil Mamas
Sucht gerade recht klein ist.
Mama muss gut aufpassen, dass ihre
Sucht nicht wieder wächst.
Süchte sind ziemlich gemein,
sie lassen sich nicht ganz vertreiben.



Trotzdem habe ich jetzt
nicht mehr so viel Angst.
Ich weiß, dass Mama mich sehr lieb hat
und gegen ihre Sucht ganz tapfer kämpft.



Zehn zentrale „Life Skills“ der WHO

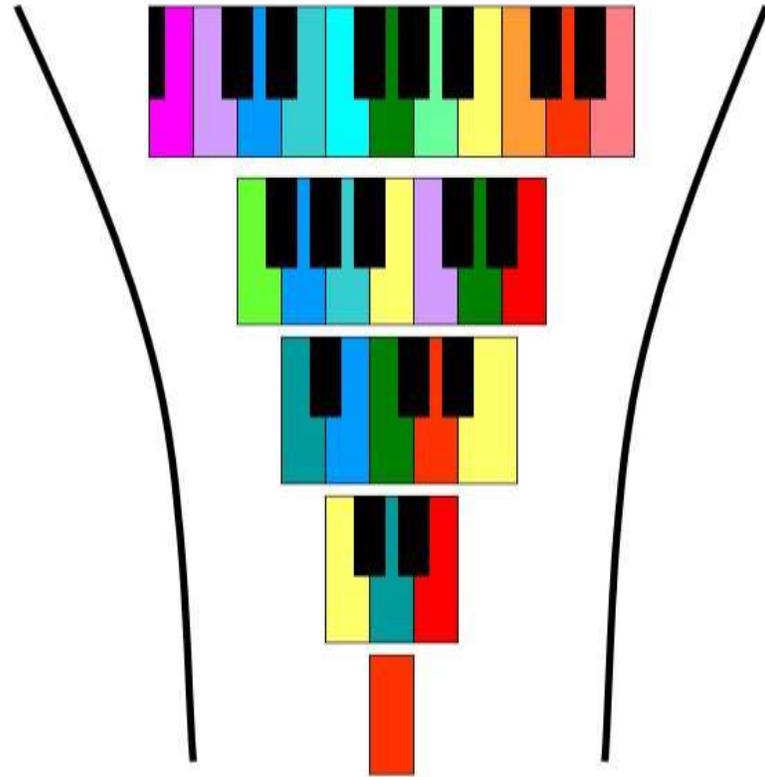


Selbstwahrnehmung
Empathie
Kreatives Denken
Kritisches Denken
Beziehungsfähigkeit

Kommunikationsfähigkeit
Entscheidungsfähigkeit
Problemlösefähigkeit
Gefühlsbewältigung
Stressbewältigung

Quelle: Bühler, A. & Kröger, Ch. (2006): Expertise zur Prävention des Substanzmissbrauchs. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), S. 23-24

Vergleich Sucht mit Klaviertasten (G. Koller)



Von Sucht sprechen wir dann, wenn nur mehr eine Taste zur Verfügung steht bzw. gedrückt wird - von deren Funktion der Mensch somit abhängig ist.

Aufgabe der Prävention: Tasten anbieten!

KLAVIERÜBUNG

Lernziel: Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, ihre „individuelle“ Tastatur bewusst wahrzunehmen und sie aktiv zu erweitern.

Handlungsmöglichkeiten finden für:

Wenn ich...

... **wütend bin**, dann ...

... **traurig bin**, dann ...

... **alleine bin**, dann ...

Was wirkt?

Förderung von Lebenskompetenzen



Feedback - Online-Veranstaltungen

Bitte geben Sie uns Feedback, damit wir unser Angebot verbessern können. Vielen Dank!

1. Internet-Browser öffnen
2. Gehen Sie auf: sdw.wien/web
oder scannen Sie den **QR-Code** (siehe rechts)
mit der Kamera von Ihrem Smartphone.
3. Geben Sie den Zugangscode ein: **0171**
4. Geben Sie uns Feedback

Eine Bemerkung zum Datenschutz:

Die Umfrage wird vom Institut für Suchtprävention durchgeführt und ist anonym. Alle Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt.





Wir bieten fachlich fundierte Fortbildungen rund um die Themen **Sucht, Suchtvorbeugung** und **psychische Gesundheitsvorsorge** – zugeschnitten auf Ihre Zielgruppe, Ihren Einsatzbereich, Ihre Fragen und Herausforderungen.

Unsere Angebote sind vorwiegend **kostenlos**.

- **Schulungen**
- **Seminare**
- **E-Learnings**



<https://bildung.sdw.wien>

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!



Möchten Sie mit uns am Ball bleiben?

Unser **Newsletter** informiert Sie in regelmäßigen Abständen zu Angeboten rund um **Suchtvorbeugung** und **psychische Gesundheitsvorsorge** sowie zu themenspezifischen **Fortbildungen**.

Melden Sie sich gleich jetzt an!

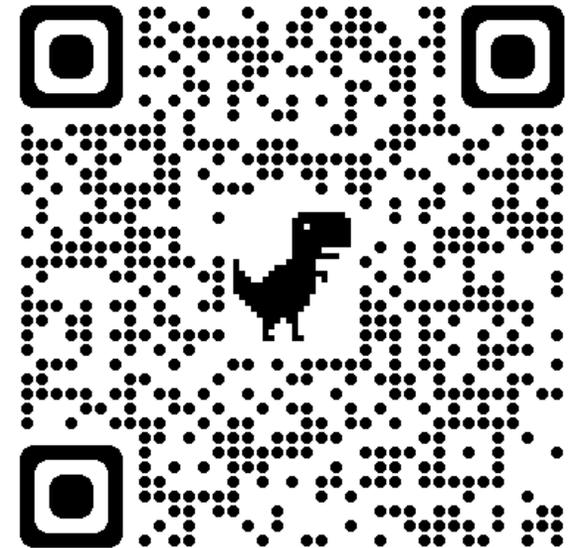


<https://sdw.wien/angebot/praevention/newsletter>

Suchtspezifische Informationen

Es stehen Ihnen folgende Einrichtungen und Therapiemöglichkeiten zur Verfügung:

<https://sdw.wien/sucht-und-drogenhilfenetzwerk>



Danke.

Institut für Suchtprävention

Modecenterstr. 14, Block B, 2OG
1030 Wien

Tel: 01/4000/87370

<https://sdw.wien/de/praevention/>

Email: claudia.mikosz.@sd-wien.at

www.sdw.wien